

Mittwoch, 18.03., 19:30 Uhr

... aus buddhistischer Sicht

Mit Geld kann man alles kaufen?

Auch "Glücklich sein" ist käuflich?

Dies gerade ist das Thema der Religion. Sind wir käuflich oder nicht? Erich Fromm forderte uns mit seinem Buch: "Haben oder Sein" heraus. Gautama Buddha verließ seinen königlichen Palast, um die Antworten auf die "Vier Leiden" von Geburt, Alter, Krankheit und Tod zu finden. Wie ist das optimale Verhältnis zwischen Haben und Sein, um glücklich zu leben?

Referent: Yoshi Matsuno, SGI-D in Walldorf

Mittwoch, 01.04., 19:30 Uhr

... aus islamischer Sicht

Löst der Islam die Wirtschaftskrise?

Die aktuelle Wirtschaftskrise ist nicht das Problem, sondern nur ein Symptom. Während die Industrienationen (noch) husten, sterben in der Dritten Welt bereits Menschen an den Auswirkungen. Auf teilweise fragwürdige Analysen zu den Ursachen folgen noch wildere Vorschläge zur Rettung der Weltwirtschaft von verschiedenen Seiten. Auch die Religionen bringen sich in diese Diskussion mit ein. Der Islam meint, ein Rezept zur Bekämpfung und Vermeidung wirtschaftlicher Not und Ungerechtigkeit zu haben. Es soll kritisch hinterfragt werden, inwiefern der Islam tatsächlich eine zeitgemäße, praktische und konkrete Antwort zu bieten hat. Eine Antwort, die jeden Menschen betrifft, denn wir alle sind Teil des globalen Wirtschafts-, Geld- und Zinssystems.

Referent: Hatem Imran, MBA, Diplombetriebswirt

Mittwoch, 29.04., 19:30 Uhr

... aus christlicher Sicht

Aus der Krise lernen - eine demokratische Aneignung des Finanzkapitalismus

Die Finanzkrise scheint einen wahren Ruck der Lernbereitschaft unter den wirtschaftlichen und politischen Eliten Deutschlands ausgelöst zu haben. "Ich glaube nicht mehr an die Selbstheilungskräfte des Marktes" erklärte Josef Ackermann von der Deutschen Bank. Und Klaus-Peter Müller, Präsident der deutschen Banken, fügte hinzu: "Die Banken haben Fehler gemacht, sicher." Meinen sie bloß persönliches Fehlverhalten von Bankmanagern? Oder gibt es einen Fehler im wirtschaftspolitischen System, der die Entsicherung der Arbeitsverhältnisse und die Entfesselung der Finanzmärkte zur Folge hatte? Welche Schlussfolgerungen müssen also die Gesellschaft und die Politik aus dieser Erschütterung der Finanzmärkte ziehen?

Referent: Prof. Friedhelm Hengsbach SJ, Ludwigshafen

Mittwoch, 06.05., 19:30 Uhr

... aus jüdischer Sicht

Welche Rolle spielt das Geld in der Bibel?

Macht Geld glücklich oder versklavt es? Ist es Versuchung oder auch Mittel zum guten Zweck? Welche Pflichten oder Regeln gibt es im Judentum Spenden zu tätigen? Unter welchen bestimmten Regeln, Bedingungen und Verboten darf man Geld verdienen, besitzen, verleihen oder verzinsen? Wie soll man sein wirtschaftliches Leben neben seiner Religion ausüben? Geld tendiert dazu, unser Leben zu dominieren. Wir verwenden viel Zeit unseres Lebens darauf es auszugeben, es zu sparen, es zu investie-

ren, es zu spenden oder auch nur darüber nachzudenken. Glücklicherweise enthält die Bibel hervorragende Hinweise im Hinblick auf den Umgang mit Geld. Geld und Besitz, Armut und Reichtum, Umgang mit materiellen Gütern werden in der Bibel an vielen Stellen erwähnt und beurteilt.

Referent: Rabbiner Dannyel Morag, Regensburg

Mittwoch, 17.06., 19:30 Uhr

... aus christlicher Sicht

Der Mensch prägt das Geld – das Geld prägt den Menschen.

Wege zu einer gerechten Gesellschaft, in der Friede und Bewahrung der Schöpfung möglich ist.

Wirtschaft und Ethik sind nicht getrennte Welten, sondern aufeinander bezogen. Deshalb darf der Markt keine Institution sein, die jedem wertrationalen Verhalten gegenübersteht. Das aber bedeutet: Die Wirtschaft hat die Aufgabe, die Grundbedürfnisse eines menschenwürdigen Lebens zu befriedigen, indem sie Arbeit, Boden und Kapital in ein solidarisch ausgeglichenes Verhältnis bringt. Damit das gelingt, sind gerechte Reformen in der Geldwirtschaft, Boden-, Kapital- und Einkommensbesteuerung nötig. Dabei kann auf jüdisch-christlich-islamische Weisheiten zurückgegriffen werden, die im gegenwärtigen Wirtschaftsgeschehen fast vergessen sind.

Referent: Dr. Christof Körner, Pfarrer i. R., Lehrbeauftragter für Weltreligionen an der Hochschule Mittweida und 2. Vorsitzender von "Christen für gerechte Wirtschaftsordnung e. V."

Mittwoch, 08.07., 19:30 Uhr

... aus Sicht der Bahá'í

**Social Business - Die Revolution der
Wirtschaft zum Dienst an der Mensch-
heit**

Dank des herausragenden Beispiels des Friedensnobelpreisträgers Muhammad Yunus mit seiner Kleinkreditbank Grameen gibt es keine Ausrede mehr: Wirtschaftliches Denken und Handeln sind in der Lage, zu effektivsten Problemlösern für lokale bis globale soziale Probleme zu werden. Die Kleinkreditidee von Yunus hat bis heute nicht weniger als 110 Millionen Menschen aus der Armutsfalle befreit. Nun will er neben der traditionellen, rein profit-orientierten Wirtschaft einen zweiten Sektor in der Weltwirtschaft etablieren - einen, der auch die vielen anderen sozialen Probleme mit unternehmerischem Geist und dennoch zugleich ohne jegliche Profitgier anpackt. Und immer mehr Unternehmer und Unternehmen begeistern sich für seinen Ansatz...

Referent: Peter Spiegel, Berlin

Peter Spiegel ist Biograph von Muhammad Yunus und arbeitet über sein neu gegründetes GENISIS Institute for Social Business and Impact Strategies in Berlin sehr eng mit Yunus zusammen, um die Welt der Wirtschaft in Richtung "Dienst an der Menschheit" zu revolutionieren.

Mittwoch, 28.10.

Erlanger Friedensweg der Religionen

17:00 Uhr Kundgebung auf dem Hugenot-
tenplatz

17:30 Uhr Friedensweg zum Pacelli Haus



18:00 Uhr Gemeinsame Podiumsdiskussion

Geld und Religion –

**Wege zu einer gerechten Wirtschafts-
und Finanzwelt**

Podiumsteilnehmer:

Dr. Manfred Böhm, Leiter der Betriebsseel-
sorge, Bamberg

Hatem Imran, MBA, Diplombetriebswirt

Dr. Christopf Körner, 2. Vorsitzender
von "Christen für gerechte Wirtschaftsord-
nung e. V."

Yoshi Matsuno, SGI-D in Walldorf, (ange-
fragt)

Hartmut Nowotny, Rosenheim

Reiner Reinhardt, Vorsitzender des Indust-
rie- und Handelskammergremiums Erlan-
gen, Vorstandsvorsitzender i. R. der Spar-
kasse Erlangen

.....
Veranstaltungsort für alle Termine:

Pacelli Haus, Sieboldstr. 3, Erlangen

.....
Veranstalter: Ev.-luth. Dekanat, Röm.-Kath.
Dekanat, Ev.-Ref. Kirchengemeinde, Pax Christi,
Jüdische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer
Kulturverein, Islamische Gemeinde Erlangen,
Islamische Religionsgemeinschaft, Buddhist.
Laien Org. SGI-D, Bahá'í Gemeinde, Auslän-
der/innenbeirat

Dr. Hans Horst V.i.S.d.P.



2009

**Geld und Religion -
unser Finanzsystem
kritisch beleuchtet...**

Vortragsreihe des Erlanger
"Friedensweges der
Religionen"